

Lonza investiert 500 Millionen im Sisslerfeld

Das Basler Chemie- und Pharmaunternehmen feiert die Grundsteinlegung für die neue Grossanlage für kommerzielle Arzneimittel.

Das Schweizer Chemie- und Pharmaunternehmen Lonza hat am Montag in Stein das Fundament für ihre erste Grossanlage für kommerzielle Arzneimittel gelegt. Die Anlage wird durch eine Investition von rund 500 Millionen Franken realisiert. «Dies erfolgt im Rahmen der langfristigen Wachstumsstrategie von Lonza zum Aufbau von Kapazitäten in Bereichen mit hoher Kundennachfrage», heisst es in einer Mitteilung des Unternehmens.

Angebot für Produktlebenszyklus

Lonza wird mit der neuen Anlage demnach ein durchgängiges Angebot über den gesamten Produktlebenszyklus von Arzneimitteln einschliesslich der kommerziellen Lieferung anbieten. Die Anlage soll 2026 in Betrieb gehen und in den nächsten vier Jahren rund 400 Arbeitsplätze in Stein schaffen. Dies in den Bereichen Technik, Produktion, Prozesse, Manufacturing Science and Technology (MSAT), Quali-

tätssicherung und Qualitätskontrolle, wie es in der Mitteilung heisst.

Ein Meilenstein für das globale Geschäft

Am Montag fand auf dem Gelände im Sisslerfeld eine Veranstaltung zur Feier der Grundsteinlegung statt. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Vertreter des Kantons Aargau und der lokalen Behörden teil, darunter Regierungsrat Dieter Egli und Gemeindeammann Beat Käser. Der Baubeginn der Anlage wurde mit einer Zeitkapuzeleremonie gefeiert.

Peter Droc, Head of Drug Product Services, Lonza, sagte: «Die Grundsteinlegung für unsere Grossanlage zur Herstellung von Arzneimitteln ist ein wichtiger Meilenstein für unser globales Geschäft.» Stein sei der ideale Standort für diese Anlage, fügte Droc an. Mit der Schaffung von rund 400 neuen Vollzeitstellen am Standort bis 2026 sei «die Gewinnung von Spitzenkräften eine unserer Prioritä-

ten für das kommende Jahr.» Regierungsrat Dieter Egli fügte am Spatenstich ergänzend bei: «Dies ist ein wichtiger

strategischer Schritt für Lonza und eine grosse Wachstumschance für die Aargauer Wirtschaft. Vom Bau dieser Anlage

profitieren alle: Es werden neue Arbeitsplätze geschaffen und neue Synergien für den Pharma- und Lifesciences-

Cluster in der Nordschweiz genutzt. Dies wird die Standortattraktivität unseres Kantons verbessern.» (az)



Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und Politik feierten die Grundsteinlegung.

Bild: zvg